

Protokoll der TKAMO-Sitzung vom 23. März 2011



Ort: 5604 Hendschiken, Restaurant "Horner"

Vorsitz: Remo Müller, Präsident

Vorstand: Philip Fröhlich
Susan Jenny
Jeannine Tschupp
Sascha Grunder
Peter Feer (BRA)

Gäste: Marco Mouwen, FCI-Delegierter Agility

Abwesend: Marion Zimmermann
Nathalie Dänzer

Protokollführung: Remo Müller

1.	<p>Begrüssung / Einleitung</p> <p>Der Präsident eröffnet die Sitzung pünktlich um 1900 Uhr und begrüsst alle Anwesenden zur heutigen TKAMO-Sitzung. Insbesondere heisst er den FCI-Delegierten Marco Mouwen willkommen, der als Gast an der Sitzung teilnehmen wird.</p> <p>Der Präsident fragt nach, ob es noch Bemerkungen oder Ergänzungen zum letzten Protokoll gibt. Dies wird von allen verneint; das Protokoll wird einstimmig genehmigt.</p>	Remo
2.	<p>Rückblick auf die Aktivitäten seit der letzten Sitzung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aktivitäten bezüglich EO- und WM-Qualifikationen Agility 2011 • Aktivitäten bezüglich WM-Qualifikationen Obedience 2011 • Reminder in Sachen Bezahlung der EO-Quali-Teilnahmegebühr • Arbeiten am TKAMO-Grundlagenpapier • ASMV 2011 (Freischaltung Anmeldung, usw.) • Organisation Weiterbildungskurs Agility Richter • Aufbereitung Reglementänderungen per 2012 • Rundschreiben an Veranstalter in Sachen Richtereinsätze • Ausschreibung Obedience Richter-Anwärterkurs 2011/2012 • Sitzung Richterkommission Agility • Zahlreiche Korrespondenz, interne Tätigkeiten, Tagesgeschäft 	Remo

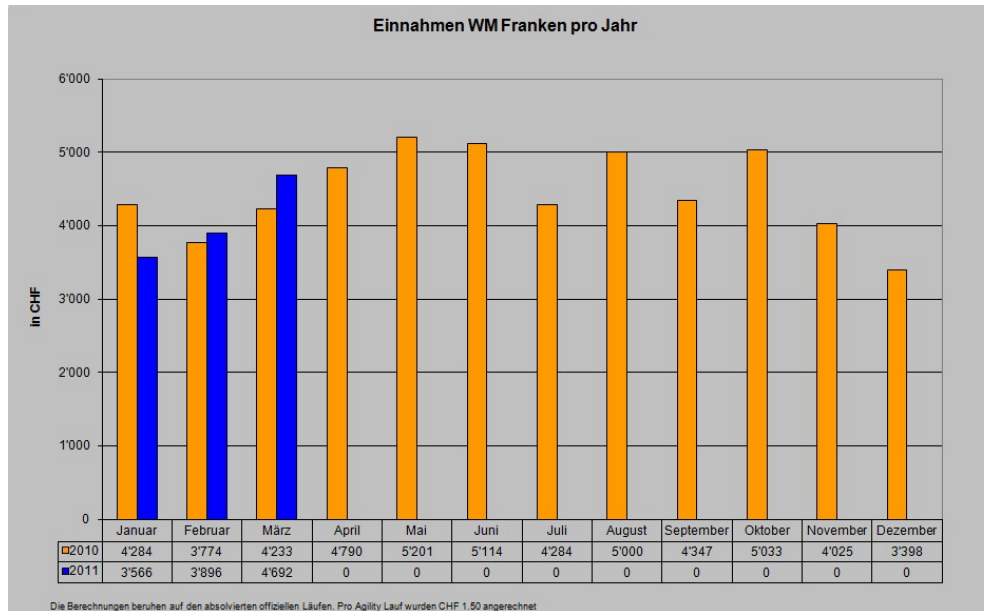
<p>3.</p>	<p>Orientierung über FCI-Reglementänderungen Agility per 2011</p> <p>Am 05./06. Februar 2011 fand in Paris eine Sitzung der FCI-Agility-Kommission statt, anlässlich welcher zahlreiche Reglementänderungen per 2012 beschlossen wurden. Im Groben wurde die TKAMO bereits unmittelbar nach der Sitzung durch Marco Mouwen, FCI-Delegierter der Schweiz, orientiert. Auch erstellte er zuhanden der TKAMO ein Kurzprotokoll, welches an dieser Stelle ausdrücklich verdankt wird. Für die Detailorientierung wohnt Marco Mouwen der heutigen TKAMO-Sitzung als Referent und Gast bei. Er erläutert / begründet gegenüber der TKAMO die einzelnen Beschlüsse und beantwortet die diversen Fragen. Teils wird rege über die Beschlüsse diskutiert. Die Beschlüsse / Änderungen betreffen einerseits die FCI-Veranstaltungen (WM und EO), tangieren aber auch die nationalen Agility-Reglemente.</p> <p>Gemäss Marco liegt der offizielle Entwurf des Tagungsprotokolls seit heute vor. Die Genehmigung vom Zentralvorstand der FCI ist noch ausstehend.</p> <p>Gestützt darauf und gestützt auf Marcos Ausführungen wird die TKAMO in den nächsten Monaten abwägen, welche FCI-Reglementänderungen von der Schweiz für die nationalen Reglemente übernommen und der Delegiertenkonferenz 2012 zur Genehmigung vorgelegt werden.</p> <p>Die TKAMO wird die Veranstalter und Agility-Sportler/innen rechtzeitig über die geplanten Reglementänderungen informieren.</p> <p>Die von der FCI beschlossenen Geräteänderungen werden ausformuliert zu Papier gebracht und bis spätestens Ende Juni mit den Geräteherstellern besprochen. Die Niederschrift erfolgt nach Absprache mit Peter Feer durch die Richterkommission Agility.</p>	<p>Marco / Remo</p>
<p>4.</p>	<p>Ressort Finanzen, Informationen über IST / Budget</p> <p>Jahresrechnung 2010 Die Jahresrechnung 2010 der SKG liegt vor, muss von der SKG-Delegiertenversammlung aber noch genehmigt werden (30.04.2011 in Burgdorf). Wie im Vorjahr schliesst die Unterrechnung der AgAMO mit einem Plus ab.</p> <p>Budget 2011 Das Budget 2011 der TKAMO wurde anlässlich der letzten Sitzung des SKG Zentralvorstands bewilligt, muss aber - wie die Rechnung 2010 - am 30.04.2011 noch von der Delegiertenversammlung der SKG genehmigt werden. Das Budget 2011 sieht unter anderem Investitionen im Informatikbereich vor (Überarbeitung / Neuauflage der Lizenzdatenbank inkl. Fakturierung, Komplettüberarbeitung der Software „Turnierstarts, WM-Franken, Resultate-Auswertung Auf- und Abstieg“, usw.).</p> <p>Stand IST / Budget 2011 Im neuen Jahr haben bislang kaum Aktivitäten/Transaktionen stattgefunden, welche einen Vergleich mit dem Budget 2011 erforderlich machen.</p>	<p>Remo</p> <p>Remo</p> <p>Remo</p>

Turnierstarts Agility 2011

Gemäss Zusammenstellung von Sascha liegen wir bei den Agility-Starts von Anfang Jahr bis Ende März in etwa beim Vorjahr. Die Zahlen wurden nachträglich per 27.03.2011 gemeldet.

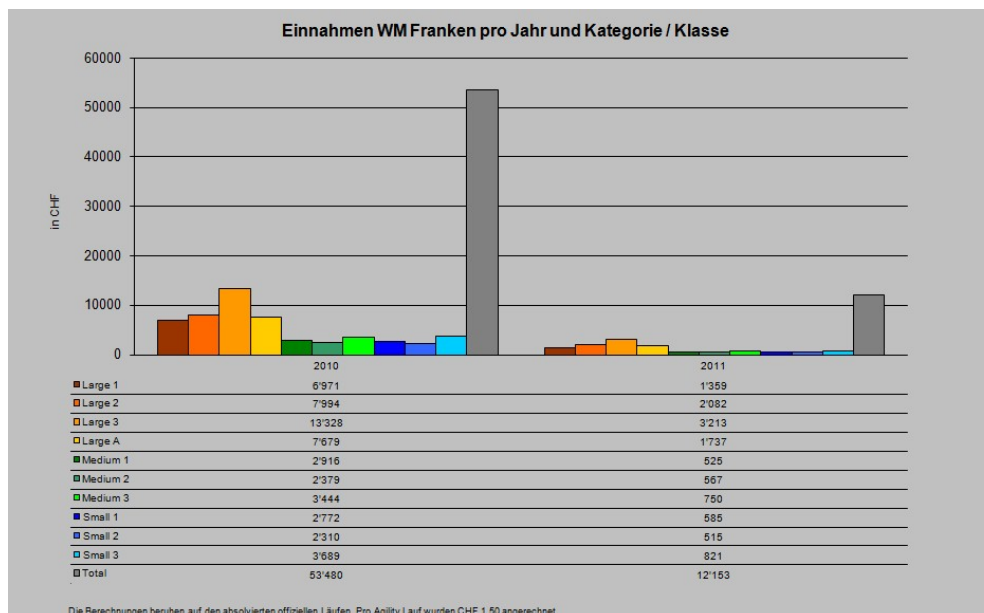
Remo

2010 = 8'194 Starts = CHF 12'291.-- (01.01. – 31.03.2010)
 2011 = 8'102 Starts = CHF 12'153.-- (01.01. – 27.03.2011)



Aufgeschlüsselt nach Klassen und Kategorien finden nach wie vor die meisten Starts in Large 3 statt. Aufgeteilt nach Kategorien sieht es per 27.03.2011 wie folgt aus (siehe nachfolgende Grafik):

Small = 1'280 Starts = CHF 1'920.--
 Medium = 1'228 Starts = CHF 1'842.--
 Large = 5'594 Starts = CHF 8'391.--



	<p>Turnierstarts Obedience 2011 Gemäss Zusammenstellung von Sascha kommen wir bei Obedience per Ende März deutlich hinter dem Vorjahr zu stehen. Einige Resultatemeldungen sind noch ausstehend. Die Zahlen wurden nachträglich per 27.03.2011 gemeldet.</p> <p>2010 = 160 Starts = CHF 240.-- (01.01. – 31.03.2010) 2011 = 64 Starts = CHF 96.-- (01.01. – 27.03.2011)</p> <p>Lizenzen und Leistungshefte Agility 2011 Bei den Lizenzen und Leistungsheften Agility liegen wir per 31.03.2011 (die Zahlen wurden nachträglich geliefert) CHF 6'300.-- über dem Vorjahr.</p> <p>2009 = CHF 138'430.-- 2010 = CHF 146'065.-- 2011 = CHF 152'365.--</p> <p>Hinzu kommen für das Jahr 2011 Abgrenzungsbeträge im Betrage von CHF 8'550.--. Dabei handelt es sich um Lizenzzahlungen betreffend das Jahr 2011, eingegangen in der Zeit vom 17. - 31.12.2010.</p> <p>Lizenzen und Leistungshefte Obedience 2011 Bei den Lizenzen und Leistungsheften Obedience liegen wir per 31.03.2011 (die Zahlen wurden nachträglich geliefert) in etwa beim Vorjahr:</p> <p>2009 = CHF 15'045.-- 2010 = CHF 16'225.-- 2011 = CHF 16'165.--</p> <p>Hinzu kommen für das Jahr 2011 Abgrenzungsbeträge im Betrage von CHF 1'245.--. Dabei handelt es sich um Lizenzzahlungen betreffend das Jahr 2011, eingegangen in der Zeit vom 17. - 31.12.2010.</p>	<p>Remo</p> <p>Remo</p> <p>Remo</p>
<p>5.</p>	<p>ASMV 2011</p> <p>Die Anmeldung für die ASMV-Qualifikationen 2011 ist seit dem 02.03.2011 auf der ASMV-Website freigeschaltet. Die Meldefrist läuft bis 30.04.2011; die Einschreibgebühr pro Mannschaft beträgt CHF 35.--.</p> <p>Bislang haben sich 61 Mannschaften für die ASMV 2011 angemeldet (Large 33, Medium 15, Small 13). Das Finale findet wie bereits kommuniziert in Dielsdorf statt. Das Austragungsdatum wird im Verlaufe der nächsten Wochen festgelegt.</p>	<p>Philip</p>
<p>6.</p>	<p>WM- und EO-Qualis 2011</p> <p>Die erste der beiden EO-Qualis 2011 fand am 12.03.2011 in Kaiseraugst statt. Es handelte sich um eine gut organisierte, durchwegs gelungene Veranstaltung; an dieser Stelle unser Kompliment und unseren herzlichen Dank an den Veranstalter und die zahlreichen Helfer. Es hat sich gezeigt, dass es durchaus sinnvoll war, die Veranstaltung auf Grund des sehr grossen Starterfeldes auf 2 Läufe zu reduzieren. Die überwiegende Mehrheit der Teilnehmerschaft schien Verständnis für diese Massnahme aufzubringen; die Rückerstattung von CHF 10.-- Startgeld für den gestrichenen Lauf wurde allseits begrüsst und geschätzt.</p>	<p>Remo / Philip</p>

	<p>Das Turnier konnte gegen 1600 Uhr beendet werden; die Siegerehrung fand um 1630 Uhr statt.</p> <p>Zu erwähnen ist, dass die Datenübergabe von der Meldestelle an den Veranstalter bestens geklappt hat; an dieser Stelle herzlichen Dank an Fredy Surber.</p> <p>Einige Tage vor Zahlungsschluss wurde an alle Teilnehmer, von denen noch kein Zahlungseingang registriert werden konnte, der angekündigte Reminder verschickt. Ausschlüsse wegen Zahlungsverzögerung blieben aus.</p> <p>Bezüglich der WM-Qualis endet die Zahlungsfrist am 30.03.2011. Einige Tage vor Zahlungsschluss wird wie bei den WM-Qualis ebenfalls ein Zahlungsreminder verschickt. Dies im Sinne einer Dienstleistung der TKAMO.</p>	
7.	<p>Agility-SM Einzel 2011</p> <p>Der Veranstalter der Agility-SM Einzel 2011 wurde durch den TKAMO-Präsidenten gleich nach der letzten TKAMO-Sitzung darüber informiert, dass Sascha Grunder die Vertretung der TKAMO innerhalb des SM-OKs wahrnehmen wird.</p> <p>Sascha erklärt, dass er bereits mit Fredy Surber telefoniert hat. Das erste Sitzungsdatum steht noch nicht fest. Sascha wird nochmals mit Fredy Kontakt aufnehmen und einen OK-Zeitplan verlangen.</p>	Sascha / Remo
8.	<p>Einsatz elektronischer Kontaktzonen an Agility-Turnieren</p> <p>Peter Fehr erkundigt sich, ob die TKAMO per sofort eine Erlaubnis zum Einsatz elektronischer Kontaktzonen an Agility-Turnieren, insbesondere den WM-Qualis 2011 erteilen könne.</p> <p>Die TKAMO beurteilt dies geschlossen als höchst kritisch und lehnt die Anfrage ab. Zwar hat die FCI-Agility-Kommission anlässlich ihrer Sitzung am 05./06.02.2011 in Paris beschlossen, elektronische Kontaktzonen künftig im Reglement zu verankern, allerdings per Reglementänderung 2012.</p> <p>In der Schweiz sind die elektronischen Kontaktzonen ebenfalls nicht im aktuellen Agility-Reglement enthalten. Eine allfällige Aufnahme ins Reglement müsste per Antrag an die Delegiertenkonferenz 2012 der AgAMO erfolgen. Demzufolge sind die elektronischen Kontaktzonen auch nicht homologiert. Sollte per 2012 eine Aufnahme ins Reglement erwogen werden, so müsste die elektronische Kontaktzonenmessung zuerst definiert, die Art und Weise des Einsatzes geregelt (verdeckt nur für den Richter erkennbar, öffentlich für alle erkennbar, usw.) sowie ein zuverlässiges Prüfverfahren festgelegt werden (Fehlertoleranz, Druck, unterschiedliche Böden, unterschiedliche Wetter- und Temperaturbedingungen, usw.). Zwar entsprechen die Geräte von der Gesamtbauweise her durchaus den Anforderungen (sie weichen kaum von den „normalen“ Geräten ab, siehe Laufsteg „Smart“), jedoch ist die gesamte Kontaktzonenmessung nicht homologiert. Auch liegen keinerlei fundierte, <u>unabhängige</u> Testdaten / Testreihen über einen längeren Zeitraum vor, welche verlässlich über die Zuverlässigkeit der Vorrichtung Auskunft geben.</p>	Peter / alle

	<p>Ein Einsatz dieser Vorrichtung ist folglich nicht statthaft, schon gar nicht im Rahmen irgendwelcher Qualifikations-Läufe oder Meisterschaften.</p> <p>Gegen den Einsatz des Kontaktzonenegerätes als solches ist nichts einzuwenden, jedoch darf die elektronische Kontaktzonenmessung ausdrücklich nicht zum Einsatz gelangen. Sollten solche Kontaktzonenegeräte anlässlich der WM-Qualis eingesetzt werden, so ist vom Juge-Arbitre vor Prüfungsbeginn sicherzustellen, dass die elektronische Kontaktzonenmessung deaktiviert ist. Einsprachen von Teilnehmern bei Kontaktzonenfehlern wären absehbar.</p> <p>Es handelt sich um einen einstimmigen Beschluss.</p> <p>Die TKAMO wird sich in den nächsten Monaten ausführlich mit dem Thema „elektronische Kontaktzonen“ auseinandersetzen und die Rahmenbedingung für eine Homologierung festlegen. Dies erfolgt je nach Bedarf in Zusammenarbeit mit Fachgremien (Richterkommission, usw.) und Geräteherstellern. Auch ein Beizug externer Berater / Prüfer ist denkbar.</p> <p>Die TKAMO beschliesst ausserdem, dass sie nicht bereit ist, ein kosten- und zeitintensives Homologierungsprozedere einzig für den Laufsteg durchzuführen. Mindestens die A-Wand müsste gleichzeitig in den Homologierungsprozess eingebunden werden. Idealerweise natürlich auch die Wippe, wobei die TKAMO sich der speziellen Problematik bei diesem Gerät bewusst ist.</p>	
<p>9.</p>	<p>Informatikprojekte 2011 (Vorgehen, Projektleitung)</p> <p>Im Budget 2011 sind entsprechende Investitionen vorgesehen. Wie bereits erwähnt muss das Budget jedoch noch von der Delegiertenversammlung der SKG genehmigt werden. Die Lizenzdatenbank (inkl. Fakturierung) sowie das Programm „WM-Franken, Turnierstarts, Auf- und Abstieg“ müssen komplett überarbeitet bzw. neu programmiert werden. Beide Tools sind veraltet, lassen keine Flexibilität zu, die Einheitslizenz Agility / Obedience kann mit der bestehenden Software nicht zufriedenstellend umgesetzt werden, beide Tools werden nicht mehr gewartet und „gesupportet“ und stellen somit ein Sicherheitsrisiko dar. Bezüglich Programm-Source (Quellcode) liegen keinerlei Dokumentationen vor. Es ist geplant, eine einheitliche Software-Lösung für beide Bereiche zu realisieren, da die diese stark in einander greifen (schon heute).</p> <p>In einer ersten Phase erfolgt eine Bestandsaufnahme. Dafür wird ein Vorprojekt-Budget freigestellt (was ist vorhanden, was wollen wir, Erstellung eines Pflichtenhefts, usw.). Danach wird die Realisierung ausgeschrieben; es können Offerten eingereicht werden. Gestützt auf die Offerten findet ein Evaluationsverfahren statt. Anschliessend legt man sich auf einen Lieferanten fest und die Projektvergabe erfolgt.</p> <p>Die TKAMO legt sich auf zwei Projektleiter fest:</p> <p>Bereich Kontrollstelle: Sascha Grunder Bereich Sekretariat: Viktor Senn</p> <p>Die Gesamtprojektleitung liegt bei Sascha Grunder. Die Überwachung der Kosten liegt ebenfalls bei Sascha Grunder bzw. Nathalie Dänzer als Finanzverantwortliche. Sascha Grunder erstattet der TKAMO regelmässig Rapport. Projektbeginn ist nach Genehmigung des Budgets.</p>	<p>Sascha / Philip / Remo</p>

10.	Diverses: „blaue“ Meldekarte Die „blaue“ Meldekarte wurde durch Philip durch die Felder „Mail-Adresse“ und „Oldie“ ergänzt. Sie steht auf der TKAMO-Website zum Download zur Verfügung. Die Ergänzungen erfolgten auf Grund von Anregungen seitens eines Veranstalters.	Philip
-----	---	--------

Ende der Sitzung um 2240 Uhr

Gächlingen, 24.04.2011
Remo Müller